



Absicherung der Studienentscheidung

Was?

Wenn nach einem längeren Reflexionsprozess die Entscheidung für ein oder zwei bestimmte Studiengänge gefallen ist, so kann man diese Entscheidung durch verschiedene Schritte abschließend prüfen und „absichern“.

Warum?

Jeder Studienbeginn ist mit großem Aufwand und großen Hoffnungen verbunden. Auch bedeutet ein Studium eine Investition von Zeit, Aufwand und Geld. Bei Abbruch-Quoten von – je nach Fach – 25% und mehr kommen Studienabbrüche zwar häufig vor, sie sind aber oft mit Enttäuschungen verbunden. Grundvoraussetzung jedes Studiums ist eine hohe Identifikation mit dem Fach. Auf dieser Grundlage lohnt es sich, die folgenden fünf Schritte zu gehen, durch die das Abbruchrisiko deutlich vermindert werden kann.

Wie?

(1) In fast allen Studiengängen wird das Wissen in „Modulen“ vermittelt, die benotet werden und deren Zeitaufwand mit Credit Points angegeben wird. Sämtliche Module eines Studiums werden in **Modulhandbüchern** detailliert dargestellt, die meist als PDF-Dateien auf den Hochschulseiten hinterlegt sind. Um letzte Gewissheit über das geplante Studium zu bekommen, empfiehlt sich ein Blick in die Modulhandbücher. Dabei wird auch deutlich, dass ein Studiengang je nach Hochschule unterschiedliche Schwerpunkte haben kann!

(2) Viele Hochschulen bieten Studieninteressenten in Form von **Self Assessment-Tests** die Möglichkeit, durch Checklisten, Beispielaufgaben oder Videos vorab einen guten Eindruck vom Studium und seinem Schwierigkeitsgrad zu bekommen. Da diese Tests sehr unterschiedlich sind, macht man am besten die Tests mehrerer Hochschulen. Eine Verlinkung auf alle Tests deutscher Hochschulen befindet sich auf: www.osa-portal.de.

(3) Falls eine Hochschule Schnuppertage oder ein **Schnupperstudium** für den geplanten Studiengang anbietet, so führen auch deren Besuche zur Absicherung der Entscheidung.

(4) Wer sich nicht nur über die Studieninhalte, sondern auch über die **beruflichen Aufgaben** nach dem Studium informieren möchte, findet im Portal BERUFENET eine hervorragende Möglichkeit. Dort finden sich nähere Angaben über die konkreten Tätigkeiten, Einkommen, Weiterbildungen, Arbeitsmarktzahlen usw.: www.berufenet.arbeitsagentur.de

(5) Eine gute Möglichkeit, sich über den Studienalltag zu informieren, ist ein Gespräch mit den **Fachschaftsvertreter*innen** des Studiengangs. Die Fachschaft ist die jährlich gewählte Interessenvertretung der Studierenden eines Studiengangs und unterstützt ihre Anliegen. Ein Gespräch bietet einen lebendigen und echten Einblick in den Studienalltag.

Tipp:

Die fünf Schritte geht man am besten in der angegebenen Reihenfolge, weil im Zentrum zunächst das Studium und seine Inhalte stehen sollten.